

Gesendet: Freitag, 28. Juli 2023 um 01:06 Uhr
Von: Erhard Sahn
An: Manuela.Gerlach@bm.rlp.de
Betreff: Ihr AktenZ: 700-000#2019/0001-0901 9323

Sehr geehrte Frau Gerlach,

hiermit komme ich auf das o.g. Aktenzeichen zurück.

Im Jahr 2019 wandte ich mich als besorgter Bürger zum Thema "**Digitalisierung der Schulen**" an die Ministerin für Bildung, Frau Dr. Hubig.
Als Abteilungsleiterin antworteten Sie mir mit Schreiben vom 28. August und 19. November 2019.
Heute wende ich mich nicht nur als besorgter Bürger, sondern gleichzeitig als Mitglied der Bürgerinitiative "BI-5G-frei-Rheinessen" - Mobilfunk maßvoll gestalten, an Sie, bzw. an die Ministerin für Bildung.

In den genannten Schreiben von Ihnen teilten Sie mir mit, dass es **gewisse Bedenken** bei der Digitalisierung im Schulbereich gibt. Weiterhin:

- die Grenzwerte bei WLAN eingehalten werden
- die Digitalisierung Gegenstand des Kompetenzerwerbs sei
- trotz Bedenken die Entwicklung (Digitalisierung im Schulsystem) nicht aufgehalten werden kann
- "Unser Ziel ist es, die Chancen digitaler Medien und Services im Unterricht intensiver zu nutzen,..."
- ...um den Erwerb digitaler Kompetenzen von Lernenden und Lehrenden besser in allen Unterrichtsfächern zu fördern u. entwickeln
- ...haben wir das Institut für Lehrergesundheit (IfL) ...um eine Einschätzung gebeten...bestätigt, keine wissenschaftlich belastbaren Hinweise auf eine Gesundheitsgefährdung
- ...die Grenzwerte eingehalten werden.

Offensichtlich hat sich der Wind gedreht! Der "**Hauptpersonalrat** für die staatlichen Lehrkräfte an Gymnasien und Kollegs beim Ministerium für Bildung" teilt in seinem Rundbrief Nr. 3, Juni 2023, Seite 15, zu den bisherigen Anwendungsmethoden der Digitalisierung an Schulen seine **massiven Bedenken** mit. Zusammengefasste Zitate finden Sie im Anhang, "Rundbrief Nr. 3".

Nachdem durch verschiedene Studien nachgewiesen wurde, dass sich **die Lernfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch die Digitalisierung nicht verbessert** hat, ganz im Gegenteil, **sich verschlechterte**, ist die Empfehlung des Hauptpersonalrats eine **logische und sinnvolle Schlussfolgerung**. Leider kommt diese Erkenntnis **viel zu spät**. Große Summen von Steuergeldern wurde hier investiert, **ohne einen bedeutenden Nutzen zu erzielen**. Die betreffende Generation der Jugendlichen erfährt **kognitiv, pädagogisch, gesundheitlich massive Nachteile**. Alles dies war bereits vor 2019 bekannt. Die wissenschaftlichen Hinweise hatte ich Ihnen an die Hand gegeben, das Bildungsministerium hätte sich tiefergründiger informieren müssen. Den Entscheidungsträgern auf allen Ebenen **fehlte** offensichtlich **der Mut und das Verantwortungsbewusstsein** diese Misere zu verhindern.

Der Hauptpersonalrat hat nun die **Notbremse gezogen**. Bedauerlicherweise ist diese **Maßnahme nicht ausreichend**. Denn es betrifft die Gymnasien und die Kollegs, nicht die Grundschulen, auch nicht die Kitas.

Heute möchte ich Ihnen zusätzlich mitteilen: **Auch in den Kitas und in den Grundschulen haben Smartphone, Tablets, digitaler Unterricht nichts zu suchen.**

Indessen ist bei den **Entscheidungsträgern der Bildungsebene erneut Mut angesagt**. Sehen Sie sich einfach an, wie andere europäische Staaten die (nicht) Digitalisierung der Schulen und Kitas betrachten und entsprechend handeln.

Der folgende Link enthält wissenschaftlich fundierte Nachweise, **wie die schulische Erziehung im 21. Jahrhundert erfolgen sollte**. Hiermit fordere ich Sie auf, diese Inhalte **sorgfältig zu studieren und als pädagogische Maßnahme in den Schulbetrieb einfließen zu lassen**. Damit soll vermieden werden, dass in wenigen Jahren erneut die Erkenntnis aufkommt, nachbessern zu müssen. Erneut sollte das Bildungsministerium Mut beweisen, zum Wohl der Entwicklung der jungen Menschen in unserem Land. Hier nun der Link:

<https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail?newsid=1991>.

Folgen Sie bitte den Gedanken vor Frau Prof. Teuchert-Nooth im Video "**Kinder und digitale Medien**" und im Schriftstück "**Ein Bauherr beginnt auch nicht mit dem Dach**".

Es würde mich freuen, wenn Sie diese Nachricht auch der Ministerin für Bildung, Frau Dr. Hubig, vorlegen würden. Gespannt bin ich auf Ihre Rückmeldung.

Für Antworten auf Ihre Fragen oder für ein persönliches Gespräch bin ich gerne bereit.

Mit freundlichem Gruß

Erhard Sahn

Bürgerinitiative
BI 5G-frei-Rheinhessen
-Mobilfunk maßvoll gestalten-

Erhard Sahn
Kirchstrasse 8a
D-55283 Nierstein
Tel: 0049 (0) 6133 6143917
EM: bi-5g-frei-rheinhessen@online.de
www.bi-5g-frei-rheinhessen.jimdosite.com

Wir sind Mitglied bei:

+++ Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland
<https://bvmde.org/>

+++ diagnose funk Umwelt und Verbraucherorganisation
<https://www.diagnose-funk.org/>